

---

Viertes Kapitel.

Wie der Streit um des Esels Schatten anhub.

---

**E**ulenspiegel hatte Quartier bei einem biedern Eseltreiber genommen, der in der Geschichte seiner Vaterstadt bisher überhaupt keine Rolle gespielt hatte, dafür aber berufen war, hinfort eine um so bedeutendere zu spielen. Der Weg zur Berühmtheit führte auch für Hans Jakob durch allerlei Unglück und begann damit, daß er, der noch vor kurzem Besitzer von drei Eseln gewesen war, in kaum acht Tagen alle drei einbüßte. Das hatte sich folgendermaßen zugetragen: Hans Jakob hatte seinen drei Eseln einen Ruhetag gönnen wollen und sie deshalb vor die Stadt auf die Weide geführt; dort hatten sie den ganzen Tag nach Gefallen gefressen und waren umhergesprungen. Als es nun abends kühler zu werden begann, setzte sich Hans Jakob auf einen der Esel und trieb die beiden andern vor sich her dem Stalle zu, und wie sie in diesen eintraten, überzählte ihr Herr sie nochmals. „Boß Bliß, das ist ein schlechter Spaß!“ rief er plötzlich aus. „Wo ist der dritte Esel geblieben? Es sind doch heute morgen ihrer drei gewesen.“ Damit machte er eilends kehrt und ritt auf die Weide zurück, um den verlorenen Esel zu suchen, vergaß dabei aber in der Hast, die Stalltür zu schließen. Er ritt nun auf der Weide bald hierhin und bald dorthin, guckte bald hinter diesen Busch und bald hinter jenen, aber vergebens; der Esel war nirgend zu finden.

Unterdessen war es Nacht geworden; völlig erschöpft stieg der unglückliche Eseltreiber endlich ab, um ein wenig zu ver-